

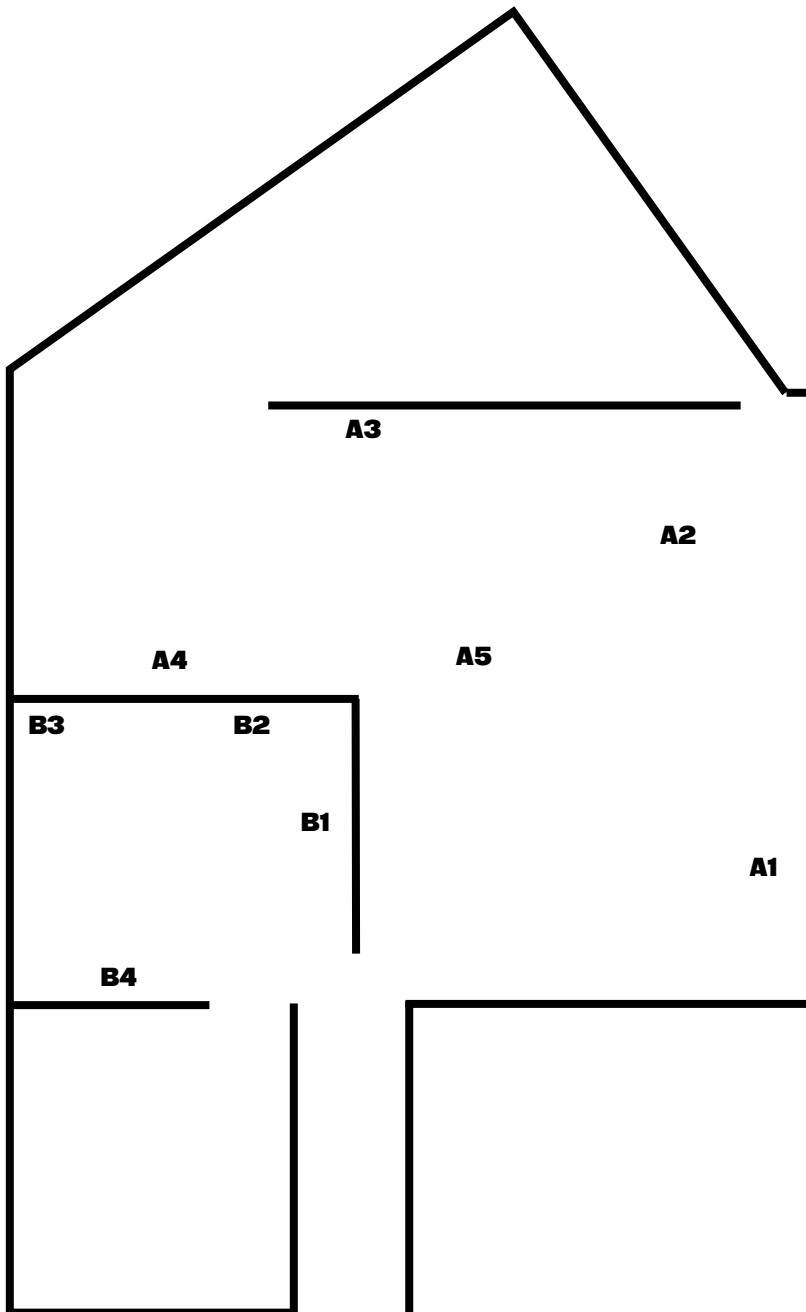
Jos Näpflin*NACHTEN***29. Oktober 2016 – 28. Januar 2017**

Jos Näpflin (*1950) hat sich die vergangenen Monate eingehend mit Robert Walser beschäftigt. Die Zeit als eine der Konstanten in Walsers Werk scheint auf im Transponieren der Erzählung *DER TRÄUMER* (1914) vom Sommer in die kalte Jahreszeit. Aus dem im Gras träumenden Burschen wird ein einsamer Wanderer, der den eisigen Morgen nicht mehr erleben wird.



Ausstellungsansicht: *NACHTEN* (2016)

Alle aktuellen Arbeiten Jos Näpflins tragen eine Dualität in sich: Tag– Nacht als die offensichtlichste, den Wechsel des Aggregatzustands von fest zu flüssig, die Himmelsrichtungen Ost–West oder, bei Walsers letztem Schritt, stehen–liegen. Das Duale zieht sich bis in den Aufbau der Ausstellung. Bereits beim Eintreten in den Counter Space wird der Besucher, die Besucherin sich entscheiden müssen: nach links oder rechts – Leben oder Tod.



A1

Kalte Füsse

2016

1-Kanal-HD-Video, Ton, 16zu9 Hochformat, (ProRes 422), 10:47 Minuten, Loop

A2

NACHTEN

2016

Digital-Druck, Leinen gebunden, 276 x 210 mm, 84 Seiten

A3

The Last Walk (Footprints)

2015

Chromstahl-Blech poliert 1mm, 17-teilig, ca. 950 x 1740 mm

A4

Report (R. W.)

2016

4-teilig, Digital-Druck auf Scrim Banner, je 444 x 312 mm

A5

Nach dem Frost

2016

Installation: Wasser, Salz, Sockel, Dispersion, Kunstharz, Grösse variabel

FROST

2016

Installation: Kunstschnee (Magic Snow), Wasser, Sockel, Dispersion, Kunstharz, Grösse variabel

B1

Der lange Schlaf

2016

Audioinstallation: Player, Verstärker, Kabel, mit Ohrhörer, 4:07 Minuten, Loop, Raumgrösse variabel
Papier, Laserprint, Farbstift, Collage, 406 x 297 mm

B2

Situation

2016

Pigmentdruck auf Hahnemühle Photo Rag, 430 x 600 mm

B3

AUFBRECHEN

2016

Kunststoff-Schablone, Farbstift, 408 x 206 mm

B4

OSTWÄRTS AUFBRECHEN UND AUS DEM WESTEN ZURÜCK KEHREN

2016

Bronzeguss, Giesssand, Seil, Schnur, ca. 2160 x 450 x 450 mm



Seine täglichen Wanderungen führten Walser um Herisau herum, dies während einer Spanne von über 20 Jahren. Die ikonische letzte Aufnahme zeigt ihn gestürzt im Schnee. Der Fundort und seine topografischen Besonderheiten sind Material für *REPORT (R.W.)* (2016) wie auch für *THE LAST WALK (FOOTPRINTS)* (2015).



Bevorzugt geht Nöpflin auf Distanz zum Geschehen, ändert seinen Standort. So zeigt er in *REPORT (R.W.)*, einer Annäherung ans Gelände, auf, weshalb Walsers Schritte im hohen Schnee sich nicht bis zu seinem Fundort fortsetzen konnten. Trotz dieser akribischen Umrundung behält der Schauplatz ein transzendentes Moment.

Mehrere identische Säulen reproduzieren in der Installation *NACH DEM FROST* (2016) ein bestehendes Element des Ausstellungsorts, variieren es raumbezogen, ergänzt durch die eigentümliche Kühle von Wasser.



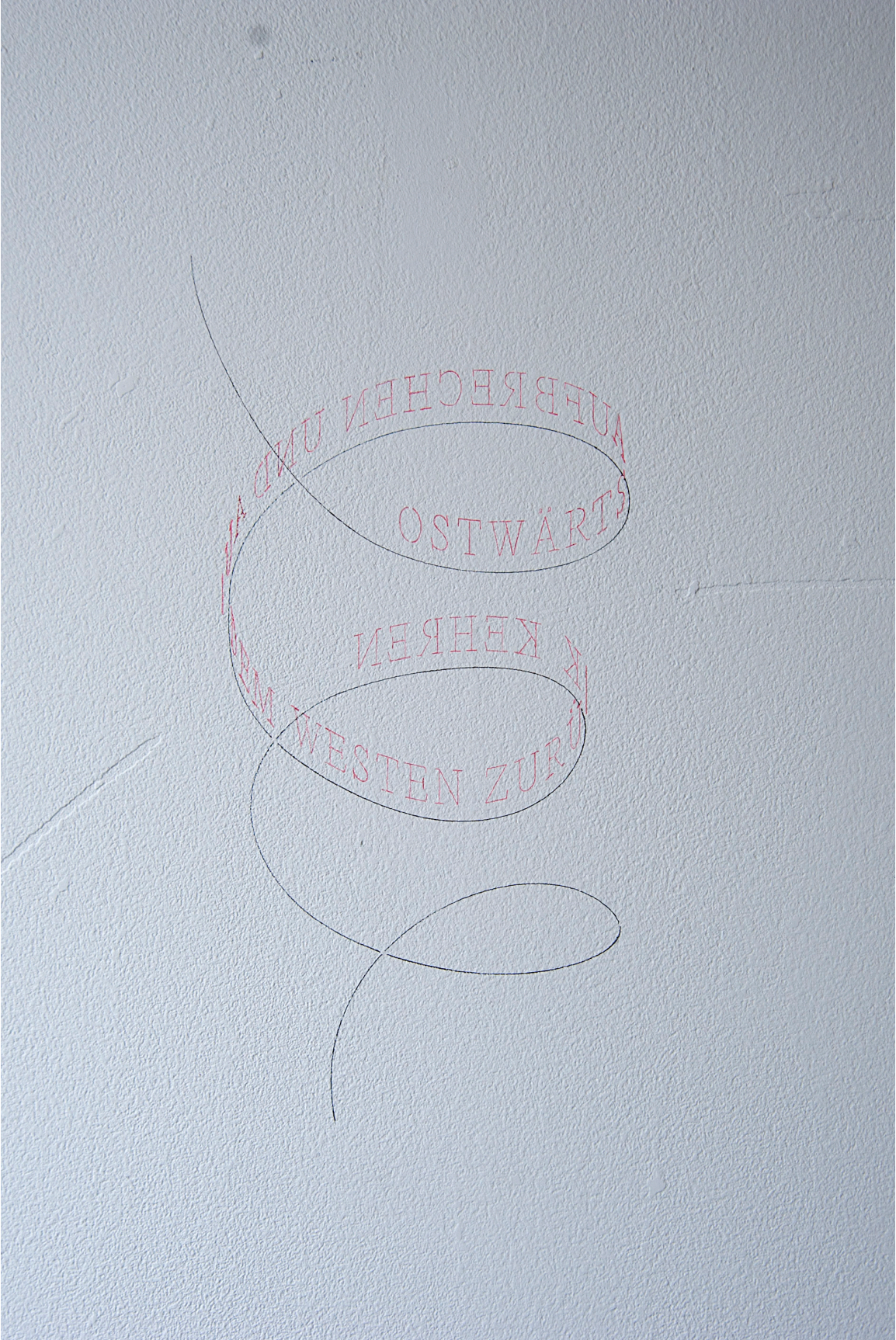
Auf einem eigens angefertigten Tisch kommt das Multiple *NACHTEN* zu liegen, gestützt von einer Astgabel.











Gruppenausstellungen (Auswahl):

Von Angesicht zu Angesicht, Werke aus der Sammlung, Kunstmuseum Luzern (2015); *POSTERITY IS A FORM OF THE SPECTATOR*, sobering galerie Paris (2014); *MILCH, LAIT, LATTE*, Musée d'art du Valais, Sion (2014); *CUT!*, Videokunst aus der Sammlung, Aargauer Kunsthaus (2013); *SWISS ART AWARDS* 2013, Basel (2013); *JAHRESAUSSTELLUNG INNERSCHWEIZ* (juriert), Kunstmuseum Luzern (2012/2010/2009/2005); *ZWISCHENLAGER – ANKÄUFE DER STADT ZÜRICH 06–10*, Helmhaus Zürich (2011); *KUNST, KOMMERZ UND HEILIGE*, Nidwaldner Museum (2011); Position 2, Galerie Bob Gysin, Zürich (2011); *WERKBEITRÄGE DER STADT ZÜRICH*, Helmhaus Zürich (2010/2006/2005); *WELT IN SICHT #1*, Kunsthalle Luzern (2008); Werkbeiträge des Kanton Zürich, F+F Zürich (2007); *VIDEOKUNST*, Kunstsalon Wilde Gans, Berlin (2006); *INHERENT DISCREPANCY*, Galerie Public, Paris (2005); Kunsthalle Palazzo, Liestal (2004)

Preise und Auszeichnungen (Auswahl):

Preis der Jury, *JAHRESAUSSTELLUNG INNERSCHWEIZ*, Kunstmuseum Luzern (2011); Werkbeitrag Bildende Kunst, Stadt Zürich (2010/2008/ 2006/2004); Werkbeitrag Bildende Kunst, Kanton Zürich (2007/ 2004); Werkbeitrag Bildende Kunst des Kantons und der Stadt Luzern (1998); Unterwaldner Preis für Bildende Kunst (1994); VESTAG-Kulturpreis, Luzern (1991); Internationale Linzer Tonbildtage '90, Preis der Stadt Linz (1990); Munich MultiMedia, '89. art/documentary/education, Spezialpreis der Jury (1989); Atelier Cité Paris, Luzern (1988)

Counter Space

Counter Space ist ein unabhängiger Ausstellungs- und Projektraum in Zürich, in dem zeitgenössische prozesshafte Methoden und künstlerischer Arbeit präsentiert werden. Das Programm wird kuratiert von Angelo Romano (Kurator); Yasmin Kiss (Recherche und Text); Tashi Brauen (Associate) und Vicenta Rodrigo-Jiménez (Support).